

Gemeinde- und Schulgottesdienst zum Patronatsfest in St. Antonius Merfeld – 17. Januar 2019

Liebe Mädchen und Jungen, liebe Gemeinde!

In den letzten Jahren ging es in den Gottesdiensten an „Swine Tüns“ immer darum, wie der hl. Antonius dargestellt wird, was er anhat oder was er bei sich hat.

Ich möchte heute mal nicht darüber sprechen, *wie* uns Antonius begegnet – sondern *wo* er uns begegnet. Da heißt: Wo begegnet uns Antonius in Merfeld, wo finden wir ihn? Wo ist er in der Öffentlichkeit dargestellt?

Und da sind mir drei Orte eingefallen:

- 1.) Hier in der Kirche: In der Wandnische mit dem runden Bogen, schön aus dem Hintergrund beleuchtet – eine holzgeschnitzte Figur des heiligen Antonius.
- 2.) Dann: Draußen, rd. 100 Meter von hier, an der Durchgangsstraße, auf einer Säule von rd. vier Metern Höhe – eine steingemeißelte Figur.
- 3.) Und schließlich: Weit draußen in der Natur, an der Gemeindegrenze in der Nähe der Wildpferdebahn – ein Bildstock mit einem bunten Mosaikbild, das ebenfalls Antonius zeigt.

In der Kirche, an der Straße, in der Natur: drei Stellen, wo uns Antonius begegnet. Drei Stellen, wo seine Botschaft aber immer dieselbe ist: Sucht Gott in euerm Leben und fragt nach seinem Willen!

1.) In der Kirche: Hier ist unser Versammlungsraum als Christen. Hier feiern wir Gottesdienste. Hier ziehen wir uns (am Sonntag) aus dem Alltag zurück. – Denn wir brauchen Räume und Zeiten, wo wir uns stärken lassen durch den Gottesdienst oder die Botschaft der Bibel. Andere Kirchenbesucher genießen das Singen. Oder Momente der Stille, um ihre Sorgen Gott hinzuhalten.

2.) An der Straße: Auch im aktiven Leben, wenn wir unterwegs sind und manchmal Hektik und Stress erleben – auch da sollen wir Gott nicht vergessen. Auch im ganz normalen Alltag sollen wir an Gott denken und uns untereinander gut behandeln. Denn jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes.

3.) In der Natur: Mal innehalten und die Natur genießen, wo wir mal runterkommen, um über das Leben nachzudenken. Auch vor der Schönheit der Natur und der ganzen Schöpfung sollen wir an Gott denken, uns an unsere Verantwortung für die Schöpfung erinnern lassen. Es ist nicht egal, wie wir mit den Lebensmöglichkeiten unserer Erde umgehen.

In der Kirche, an der Straße, in der Natur: Überall lässt sich Gott finden. Überall spricht er uns an – auf verschiedene Weise. Im Gebet und beim Gottesdienst; im Alltag und unter den Mitmenschen; in der Natur und in der Einsamkeit.

Wir würden den heiligen Antonius völlig falsch verstehen, wenn wir denken, auch wir müssten am besten in eine Wüste ziehen, um Gott zu finden. Wir würden sein Vorbild falsch deuten, wenn wir denken, nur als Mönch ist man ein optimaler Christ. Was uns Antonius sagen will: Du kannst Gott überall finden – und finde raus, wo er dir besonders nahe ist. Bei mir war es die Wüste.

Bei uns können es andere Orte sein, immer andere Momente, auch bei uns in Merfeld:

In der Kirche, auf der Straße, in der Natur.

Amen.

Fürbitten

1.) Der heilige Antonius war für viele Menschen ein kluger Ratgeber. – Hilf allen Menschen, die Probleme haben.

2.) Der heilige Antonius wuchs in einer christlichen Familie auf. – Beschütze unsere Eltern, Großeltern und Geschwister.

3.) Antonius liebte die Heilige Schrift. – Lass auch uns fragen und spüren, was du uns sagen willst.

4.) Der heilige Antonius konnte gut zuhören. – Schenke uns Geduld mit unseren Mitmenschen.

5.) Der heilige Antonius gründete ein Kloster. – Stärke alle Männer und Frauen, die heute den Glauben verkünden.

6.) In Merfeld ist die Kirche nach dem heiligen Antonius benannt. – Beschütze unser Dorf und bewahre unsere Gemeinschaft.

7.) Antonius wird mit einem Schwein dargestellt. – Segne die Arbeit der Bauern und Umweltschützer.

8.) Antonius steht in Merfeld auf einer Säule an der Straße. – Schütze die Menschen im Straßenverkehr.